



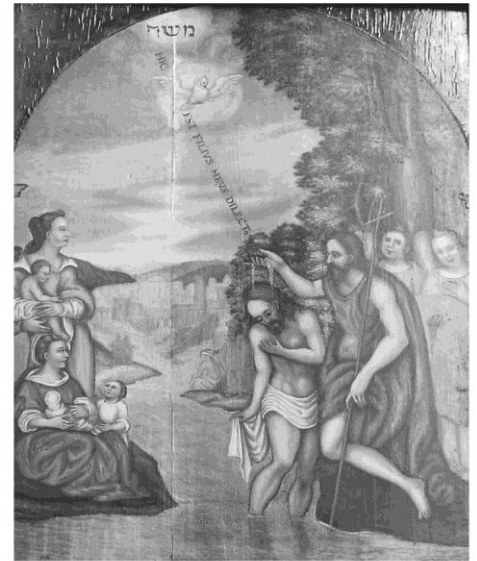
**Heute: Sonntag, den 10.01.2021 – Taufe des Herrn**

10.30 Uhr Amt - für Ottilia Pleyer (Jtg.), leb. u. verst. Angeh.  
Lesung: Anke Koch  
Kollekte: für unsere Kirche

**Wort zum Sonntag: Einer von uns**

Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus. Doch diese menschliche Natur allein genügt nicht: Heute lässt sich dieser Jesus Christus im Jordan taufen, um in die Gemeinschaft der Menschen einzutreten. Um Anteil zu nehmen an ihrer und unserer Sehnsucht und Hoffnung auf Erlösung. Denn nicht von oben herab will Gott uns helfen, sondern aus unserer Mitte heraus, als einer von uns, als unser Bruder. Dies glauben und feiern wir besonders heute, wenn wir der Taufe Jesu gedenken.

Foto: Michael Tillmann



**TAUFE DES HERRN**

10. Januar 2021

**Taufe des Herrn**

Lesejahr B

1. Lesung:

Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:

Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Markus 1,7-11



Ulrich Loose

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriß und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

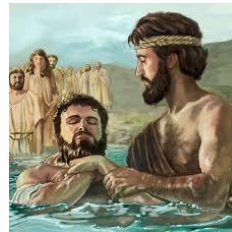
**Mittwoch, den 13.01.2021**

18.00 Uhr Heilige Messe

Lesung: Laura Hellmuth

**Freitag, den 15.01.2021**

15.00 Uhr Rosenkranzgebet



**Samstag, den 16.01.2021**

17.00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Sonntag im Jahreskreis

Amt - für unsere Pfarrgemeinde

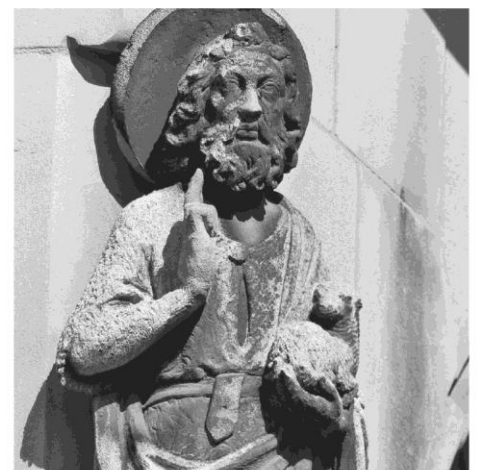
Lesung: Günther Schwarz

Kollekte: Maximilian-Kolbe-Werk

**Wort zum Sonntag: Einer von uns**

Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus. Doch diese menschliche Natur allein genügt nicht: Heute lässt sich dieser Jesus Christus im Jordan taufen, um in die Gemeinschaft der Menschen einzutreten. Um Anteil zu nehmen an ihrer und unserer Sehnsucht und Hoffnung auf Erlösung. Denn nicht von oben herab will Gott uns helfen, sondern aus unserer Mitte heraus, als einer von uns, als unser Bruder. Dies glauben und feiern wir besonders heute, wenn wir der Taufe Jesu gedenken.

Foto: Peter Kane



**Mittwoch, den 20.01.2021**

18.00 Uhr Amt nach einer guten Meinung

Lesung: Günther Schwarz



**Freitag, den 22.01.2021**

15.00 Uhr Rosenkranzgebet

**Sonntag, den 24.01.2021 – 3. Sonntag im Jahreskreis**

10.30 Uhr Amt - für Andreas Joachim u. für die Leb. u. Verst. d. Fam.

Joachim, Dorschel u. Fritz

Lesung: Tanja Fischer

Kollekte: für unsere Kirche

**Johannes** benennt Jesus nicht als Meister, Herr oder Messias, sondern als das „Lamm Gottes.“ Das ist kein Name, der andere vor Ehrfurcht erstarren lässt, mit dem man prahlen kann oder Zugang zu höchsten Kreisen erhält. Die Benennung lässt Jesu klein erscheinen, doch zugleich wird deutlich, dieser Mann wird von Gott geliebt; wer ihm folgt, kann dem Vater begegnen. So wird das Lamm zum Hirten.

**Ministranten vom 11.01. bis 17.01.:** Anna Bolz u. Anna-Maria Peege

**Ministranten vom 18.01. bis 24.01.:** Leo Rützel u. Lennart Schrimpf

**Ministranten vom 25.01. bis 31.01.:** Max Gretsch u. Silas Honikel

**Sprechstunde des Pfarrers im Pfarrbüro Hainzell:** vorerst keine Sprechstunde!

**Sprechstunden der Sekretärin im Pfarramt Blankenau:**

MO, DO, FR, SA 10.00 bis 12.00 Uhr Tel. 254



**Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Kleinlöder**

Samstag, 16.01.: keine Messe

Sonntag, 17.01.: 09.30 Uhr Amt

Teilnahme nur nach vorheriger, telefonischer Anmeldung. Tel. 06650-267.

Samstag, 23.01.:

Sonntag, 24.01.:

18.00 Uhr Amt

keine Messe

**Tod von P. Dominikus Ramljak**

Am 23. Dezember 2020 verstarb unser langjähriger Pfarrer, P. Dominikus Ramljak. Nicht nur durch eine Kranzniederlegung an seiner Beisetzung sondern auch durch ein Requiem in unserer Kirche wollen wir unseren Dank und unsere Anerkennung zeigen. Aus diesem Grund hat sich P. Stipe mit unserem Generalvikar in Verbindung gesetzt, um ein feierliches Requiem zu planen und gerade haben wir die Mitteilung erhalten! **Das Requiem wird am Samstag, den 30. Januar 2021 um 17.00 Uhr in der Vorabendmesse stattfinden.** Zu dieser Messe bitten wir um vorherige Anmeldung. Vielen Dank.

**Danke ...**

wollen wir Allen sagen, die für unsere Pfarrgemeinde ehrenamtlich bei der Vorbereitung der Feiertage in unserer Kirche, Verteilung der Pfarrbriefe mit Beilagen und Verteilung der Aufkleber für unsere diesjährige „besondere“ Sternsingeraktion in irgendeiner Weise beigetragen haben. Durch Euch und Eure Mithilfe bleibt unsere Pfarrgemeinde lebendig. Herzlichen Dank.

Hinweis: Spenden für Adveniat, die Sternsinger und auch für unsere Patenmission können weiterhin im Pfarrbüro abgegeben werden.

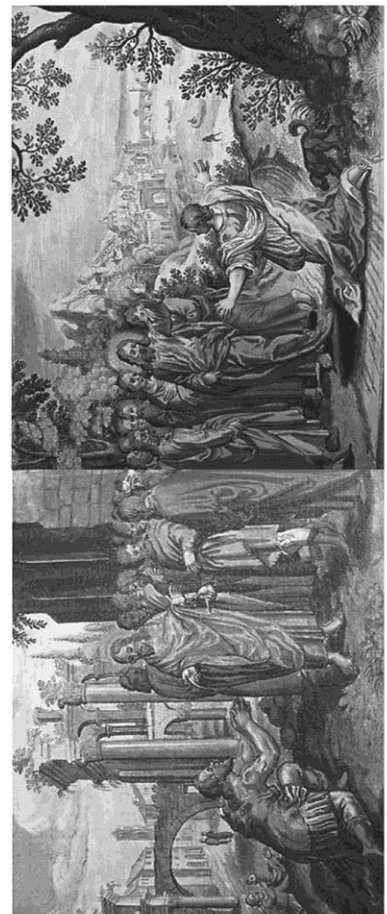


# Wie sag' ich's GOTT?

## Um Hilfe und Heilung bitten

Wie sag' ich's Gott, wenn es mir schlecht geht und ich ihn um seine Hilfe bitten möchte? Wenn ich krank bin und auf Heilung hoffe? Die Evangelien erzählen von ganz unterschiedlichen Beispielen. Da gibt es den blinden Bettler Bartimäus, der laut hinter Jesus her schreit, dass es den Jüngern schon peinlich wird. Die kanaanäische Frau, die zuerst von Jesus zurückgewiesen wird, mit ihm diskutiert und ihn überzeugt, ihr zu helfen. Oder die Frau, der es reicht, den Saum seines Gewandes zu berühren - eine Bitte ohne Worte. Oder den Hauptmann, der Jesus nicht begehren möchte: ein Wort von ihm reicht, dass Heilung geschieht. Gerade die beiden letzten Beispiele sind vorbildliche Beispiele des Vertrauens, doch es kommen auch Menschen mit ihren Bitten zu Jesus, deren Vertrauen nicht so ausgeprägt ist.

Wie der Vater, der für seinen Sohn um Heilung bittet: „Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns!“ - und am Schluss ausruft: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Jede und jeder bringt ihre, bringt seine Bitten auf die ganz eigene Art vor Gott - laut oder leise, vertrauensvoll oder zögernd. Was alle verbindet: Sie kommen zu Jesus oder machen zumindest auf sich aufmerksam, wenn er da ist. Wie die Männer, die das Dach eines Hauses abdecken, um ihren gelähmten Freund zu Jesus zu bringen. Das möchte ich beherzigen: Im Gebet auf das eigene Leid oder das Leid anderer hinweisen, auch wenn ich darauf vertraue, dass Jesus um alles Leid weiß. Es beim Namen nennen und auch sagen, was ich mir erhoffe. Schon das Aussprechen tut gut.



Fotos: Peter Kame